

2022

Abitur

Original-Prüfungsaufgaben
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Niedersachsen

Englisch eA

- + Übungsaufgaben
- + Lernvideos zur Textaufgabe
- + Hilfreiche Wendungen digital

ActiveBook
• Interaktives
Training

Original-Prüfungsaufgaben
2021 zum Download



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise zu den digitalen Zusätzen

FAQs – Häufige Fragen zur Abiturprüfung

Wie ist die Prüfung aufgebaut und wie viel Zeit habe ich?	I
Welche Hilfsmittel darf ich verwenden?	I
Welche Textsorten und Aufgabentypen können vorkommen?	I
Gibt es inhaltliche/thematische Schwerpunkte?	II
Wie werden die einzelnen Prüfungsteile bewertet?	III
Wie bereite ich mich am besten auf die Prüfung vor?	IV

Hinweise, Tipps und Übungsaufgaben zu den Prüfungsbereichen

Hörverstehen

Aufbau des Prüfungsteils „Hörverstehen“	1
Vorgehen in der Prüfung	2
Übungsset 1 – Mit Schritt-für-Schritt-Anleitung	4
Übungsset 2	14
Übungsset 3	23

Sprachmittlung

Aufbau des Prüfungsteils „Sprachmittlung“	33
Vorgehen in der Prüfung	33
Übungsaufgabe 1 – Mit Schritt-für-Schritt-Anleitung	
Text 1 – Kampf der Drachenläufer /	
Text 2 – Drachen für alle	37
Übungsaufgabe 2:	
Experten warnen vor Sprachassistenten:	
Diese Risiken birgt Alexa für Kinder	42

Übungsaufgabe 3: Unsere zweite Haut	46
Übungsaufgabe 4: Wie die Städte der Zukunft aussehen	50
Textaufgabe	
Aufbau des Prüfungsteils „Textaufgabe“	53
Vorgehen bei Teilaufgabe 1	54
Vorgehen bei Teilaufgabe 2	56
Vorgehen bei Teilaufgabe 3	62
▶ Lernvideos – Mit Schritt-für-Schritt-Anleitung	66
Übungsaufgabe 1: Amanda Craig, <i>Hearts and Minds</i>	67
Übungsaufgabe 2: Margaret Atwood, <i>Oryx and Crake</i>	75
Übungsaufgabe 3: Our 21st-Century Segregation: We're Still Divided by Race	83
Übungsaufgabe 4: Kill Bill: Why We Must Take Shakespeare out of the Classroom	90

Original-Prüfungsaufgaben

Abiturprüfung 2015

Sprachmittlung „Anonyme Bewerbungen – Wenn sich Personaler nicht mehr für Persönliches interessieren“	2015-1
Textaufgabe I: Sebastian Faulks, <i>A Week in December</i>	2015-3
Textaufgabe II: “Just Business: Jay-Z”	2015-5

Abiturprüfung 2016

Sprachmittlung „Lesen junge Leute noch Zeitung?“	2016-1
Textaufgabe I: Katherine Howe, <i>Conversion</i>	2016-3
Textaufgabe II: P. D. James, <i>The Lighthouse</i>	2016-6

Abiturprüfung 2017

Hörverstehen	2017-1
Sprachmittlung:	
Text 1 – „Tausch dich glücklich“	
Text 2 – „Repair Cafés: Basteln gegen die Wegwerfgesellschaft“	2017-5
Textaufgabe I: “Our American Nightmare: Detroit”	2017-7
Textaufgabe II: David Nicholls, <i>Us</i>	2017-9

Abiturprüfung 2018

Hörverstehen 2018-1

Sprachmittlung:

Text 1 – „Umsatzbringer ‚Die drei Fragezeichen‘“

Text 2 – „Kinderbuch als Bühnenshow“ 2018-4

Textaufgabe I: Elizabeth George, „Introduction to *Crime from the Mind of a Woman*“ 2018-6

Textaufgabe II: Toni Morrison, *The Bluest Eye* 2018-8

Abiturprüfung 2019 (Auszug)

Hörverstehen 2019-1

Sprachmittlung: „Leitungswasser hat in der deutschen Tischkultur keinen Stellenwert“ 2019-4

Abiturprüfung 2021 www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2021 zur Veröffentlichung freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MyStark herunterladen (Zugangscode vgl. Farbseiten zu Beginn des Buches).



MP3-Dateien

Übungsset 1

Übungsset 2

Übungsset 3

Abitur 2017

Abitur 2018

Abitur 2019

Abitur 2021

Sprecher*innen (MP3-Dateien)

Eva Adelseck, Daniel Beaver, Clare Gnasmüller, Daniel Holzberg, Daria Kozlova, Barbara Krzoska, Jennifer Mikulla, Veronica Stivala

Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

dieses Buch (und seine digitalen Zusätze, siehe Folgeseiten) soll Sie auf dem Weg zu einer erfolgreichen Abiturprüfung im Fach Englisch begleiten. Es ist folgendermaßen aufgebaut:

- Die **FAQs** enthalten alles Wichtige rund um die Abiturprüfung in aller Kürze. Hier können Sie sich einen ersten Überblick verschaffen, was Sie in der Prüfung erwartet.
- Im zweiten Teil des Buches finden Sie **Hinweise, Tipps** und **Übungsaufgaben zu den Prüfungsbereichen Hörverstehen, Sprachmittlung und Textaufgabe**. Zu Beginn jedes Kapitels erfahren Sie, welche **Aufgabenformate** auf Sie zukommen können und wie Sie in der Prüfung am besten **vorgehen**. Außerdem finden Sie hier nützliche **Übersichten** zu Operatoren, Textsorten, hilfreichen Wendungen und vielem mehr. Nach dieser theoretischen Hinführung können Sie Ihre Kenntnisse in den **Übungsaufgaben** praktisch anwenden. Bei der jeweils ersten Übungsaufgabe bzw. dem ersten Übungsset werden Sie Schritt für Schritt angeleitet (bei der Textaufgabe in Form von Lernvideos). Die weiteren Übungsaufgaben enthalten keine solche zusätzliche Hilfestellung. Wenn Sie möchten, können Sie sich auch ein vollständiges Abiturprüfungsset (bestehend aus je einer Übungsaufgabe Hörverstehen, Sprachmittlung und Textaufgabe) zusammenstellen und damit den „Ernstfall“ simulieren.
- Am Ende des Buches finden Sie **Original-Prüfungsaufgaben** der letzten Jahre, die Ihnen einen Eindruck vermitteln, wie die zentral gestellte Abiturprüfung aussieht. Beachten Sie, dass sich einzelne Aufgabenstellungen im Bereich „Textaufgabe“ auf die damals gültigen Pflichtlektüren beziehen und dass die Prüfungen 2015 und 2016 noch einen etwas anderen Aufbau aufweisen als die aktuelle Prüfung. Die Aufgaben eignen sich dennoch weiterhin gut zum Üben.
- Zu allen Übungsaufgaben und Original-Prüfungen gibt es ausführliche **Lösungsvorschläge**. In den Tippkästen finden Sie nützliche Hinweise zum Bearbeiten der Aufgaben bzw. wesentliche Aspekte, die in Ihrer Lösung enthalten sein sollten. Hier können Sie also bei Bedarf nachschlagen, wenn Sie Hilfestellung benötigen. Anschließend können Sie Ihre Lösung mit unserer (Beispiel-)Lösung vergleichen.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Erfolg in der Prüfung!

FAQs – Häufige Fragen zur Abiturprüfung

Wie ist die Prüfung aufgebaut und wie viel Zeit habe ich?

Die schriftliche Abiturprüfung besteht aus den Teilen **Hörverstehen**, **Sprachmittlung** und **Textaufgabe**. Als erstes findet der *listening comprehension test* statt, im Anschluss daran erhalten Sie die Sprachmittlungsaufgabe. Beim dritten und letzten Prüfungsteil, der Textaufgabe, können Sie zwischen zwei Vorschlägen auswählen.

Prüfungsteil	Zeit
Hörverstehen	30 Minuten
Sprachmittlung	60 Minuten
Textaufgabe (2 Vorschläge zur Auswahl)	240 Minuten (<u>einschließlich</u> Auswahlzeit)

Welche Hilfsmittel darf ich verwenden?

In allen Prüfungsteilen stehen Ihnen sowohl ein **einsprachiges** als auch ein **zweisprachiges Wörterbuch** zur Verfügung. Anstelle der gedruckten Wörterbücher kann auch ein elektronisches Wörterbuch verwendet werden, sofern es bereits in der Qualifikationsphase eingeführt wurde und für jeden Prüfling ein Exemplar bereitsteht.

Welche Textsorten und Aufgabentypen können vorkommen?

Genaue Informationen zu den Textsorten und Aufgabenformaten, die Sie in den einzelnen Prüfungsteilen erwarten können, erhalten Sie im Kapitel „**Hinweise, Tipps und Übungsaufgaben zu den Prüfungsteilen**“. Dort finden Sie auch Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum richtigen Vorgehen in der Prüfung sowie Übungsaufgaben, mit denen Sie die „Theorie“ gleich praktisch anwenden können.

Sprachmittlung

Aufbau des Prüfungsteils „Sprachmittlung“

In der Abiturprüfung werden Ihnen **ein oder mehrere Ausgangstexte auf Deutsch** vorgelegt. Ihre Aufgabe besteht darin, den Inhalt des Texts bzw. der Texte **auf Englisch zusammenzufassen**. Eine Sprachmittlung ist also keine wörtliche Übersetzung – vielmehr sollen Sie die Kernaussagen eines Texts **sinngemäß** in die andere Sprache übertragen. In der Regel ist die Aufgabenstellung in einen **Kontext** eingebettet, d. h., es ist genau vorgegeben, für wen, zu welchem Anlass und in welchem Textformat Sie den deutschen Text zusammenfassen sollen. Wichtig beim Verfassen einer Sprachmittlung ist also nicht nur, dass Sie alle inhaltlich relevanten Aspekte in die Fremdsprache übertragen, sondern dass Ihre Lösung genau an die Situation und den Adressatenkreis angepasst ist.

Für die Bearbeitung der Sprachmittlungsaufgabe haben Sie **60 Minuten** Zeit.

Vorgehen in der Prüfung

Lesen Sie sich zunächst die Aufgabenstellung und den Ausgangstext (bzw. die Ausgangstexte) einmal ganz durch, um sich einen **groben Überblick** über den Inhalt zu verschaffen. Gehen Sie dann folgendermaßen vor:

Schritt 1 Aufgabenstellung genau lesen

Analysieren Sie die Aufgabenstellung in Hinblick auf die folgenden Aspekte:

- In welcher Form sollen Sie den Text wiedergeben (**Textsorte**)? Damit sind in der Regel bereits bestimmte formale Vorgaben verbunden. Bei einer E-Mail müssen Sie beispielsweise eine passende Anrede- und Schlussformel verwenden, ein Artikel weist immer eine Überschrift auf usw.
- Für wen sollen Sie den Text zusammenfassen (**Zielgruppe/Adressat*in**)? Das hat u. a. Auswirkungen auf den Sprachstil, den Sie verwenden.

- In der Regel enthält die Aufgabenstellung einen sogenannten **Operator**. Dabei handelt es sich um ein Aufforderungsverb, an das bestimmte formale Vorgaben geknüpft sind. Bei den Operatoren „sum up“ oder „outline“ etwa sollen Sie knapp und präzise die Kernaussagen bzw. wesentlichen Aspekte wiedergeben. Manchmal sind auch mehrere Operatoren miteinander kombiniert – dann müssen Sie die Vorgaben jedes einzelnen Operators berücksichtigen.

Operator	Dos and Don'ts	Beispiel
write [+ text type]	textsortenspezifische Vorgaben beachten (siehe Tabelle auf der folgenden Seite)	[...] <i>Using the information from the text, write an article for the English project website in which you present the drawbacks of digital language assistants such as Alexa. (ÜA 2)</i>
sum up / summarise / outline / present	• die wichtigsten Aspekte knapp und präzise zusammenfassen • ggf. kulturspezifische Aspekte erklären	[...] <i>Using the information from the text, write an article for the English project website in which you present the drawbacks of digital language assistants such as Alexa. (ÜA 2)</i>
explain	• Zusammenhänge darlegen • ggf. kulturbezogene Unterschiede miteinbeziehen	[...] <i>write an article for the project website in which you explain how and why more and more Germans have changed their consumer behaviour. (2017-5)</i>

- Manchmal müssen Sie nicht den Text als Ganzes zusammenfassen, sondern sollen sich nur auf bestimmte Teilaspekte fokussieren (beispielsweise die Nachteile bestimmter Entwicklungen). Achten Sie also genau auf den **inhaltlichen Fokus** der Aufgabenstellung.

Schritt 2 Schlüsselstellen markieren und Notizen machen

Lesen Sie sich nun den Ausgangstext noch einmal aufmerksam durch und markieren Sie sich die für die Aufgabenstellung relevanten Textstellen. Machen Sie sich neben den Stellen Notizen (idealerweise bereits auf Englisch).

Schritt 3 Notizen strukturieren

Gehen Sie Ihre Notizen noch einmal durch und bringen Sie sie in eine logische Reihenfolge – beispielsweise, indem Sie sie nummerieren. Fertigen Sie anschließend aus Ihren Notizen und den Überlegungen zur geforderten Textsorte eine Grobgliederung an.



Textaufgabe: Übungsaufgabe 4

Niedersachsen Englisch

Aufgabenstellung

- 1 State why the author claims that Shakespeare does not belong in the classroom.
- 2 Analyse the way the author uses argumentative techniques and language to persuade the readers of his view.
- 3 You have been invited to take part in an international workshop on Shakespeare's plays. Your task is to write an essay evaluating Powell's view that "most of the kids have no concept of the vitality of [Shakespeare's] youth" (ll. 8/9). Refer to your background knowledge as well as film adaptations that you know.

Text

Kill Bill: Why We Must Take Shakespeare out of the Classroom

- 1 Shakespeare wrote to put money in his pocket, food on the table and fire in the bellies of his audiences, not strike modern teenagers with fear. Most of Shakespeare's audiences were illiterate. His words were chosen to be spoken or heard, not to be read and deadened behind a desk – they wither when performance is removed.
- 5 Our schools are full of Shakespeare, but often in completely the wrong places. Old uncle Bill has become the relative that we invite to family gatherings out of habit, not because we actually want to. He sits there in the corner sharing his stories with anyone who'll listen; the adults lend a patient ear out of a sense of duty and most of the kids have no concept of the vitality of his youth.
- 10 Even before, and most definitely since, the recent plummet in drama's status as a specialist subject in schools, many young people's first experience of Shakespeare is in an English classroom taught by enthusiastic purveyors of imagination, but primarily non-theatre practitioners. It's an English teacher's remit to analyse language, but pick apart every word of Shakespeare and you've dissected the butterfly – pretty in parts
- 15 but a nonsensical whole and certainly unable to fly.
- A well-meaning English teacher can take a student through the meaning of every word in a sentence and it soon becomes a drawn out and confusing process. Shakespeare's audience didn't know the meaning of every word uttered (uncle Bill was busily making new ones up) but the sounds and pictures they created kept viewers enthralled for hours.
- 20 English teachers agree that Shakespeare's language isn't intended to be desk-bound; it's crafted for stage. Simple. Well, not so simple these days. Recent governments have decreed that Shakespeare is so key to our national identity and intelligence that he should be studied by all the children in a specific year group. Great, you might say, but
- 25 it's not.

In this task you need to analyse how the author tries to persuade the readers of his view that Shakespeare should be removed from the classroom. You are meant to focus on argumentative techniques such as stating facts and displaying authoritative knowledge as well as on language, for example figurative speech, allegory, imperatives and contrasts. Make sure to not just describe what you find in the text but also to interpret how it affects the readers.

- argumentative techniques: Powell bases arguments on ...
 - historical facts (cf. ll. 1–4) → stresses differences between Elizabethan age and the present
 - authoritative knowledge → refers to recent decisions in educational policy (cf. ll. 10/11, 22–25); explains why fewer and fewer classes go to the theatre (ll. 26–32)
 - personal experience (ll. 45–49) → students want to put Shakespeare on stage even though most of them learned to hate him at school
 Powell anticipates the readers' reaction and contradicts (cf. ll. 24/25)
 → refutes counterarguments
- Language (examples): Powell uses ...
 - numerous contrasts to underline the difference between Shakespeare's plays as they were intended and received in the Elizabethan age and today (cf. e. g. ll. 1–4, 21/22)
 - figurative speech:
 - ♦ his plays "wither" (l. 4) like flowers without water if they are not performed → stresses importance of seeing the plays in a theatre
 - ♦ analysing Shakespeare is like "dissect[ing] the butterfly" (l. 14) → easier for the reader to imagine the detailed approach that is taken to deal with Shakespeare; also implies that the butterfly is dead; imagination can't fly
 - ♦ students have to explore Shakespeare "on their feet" (ll. 42, 53) → stresses importance of drama teachers
 - ♦ allegory (ll. 5–9) → the reader can easily imagine the situation described
 - imperatives/parallelism/enumeration in ll. 50–53 to underline the demand to have drama teachers teach Shakespeare and not English teachers
 - an enumeration of reasons why less and less school groups come to the theatre (cf. ll. 27–32) → it is virtually impossible to take students to the theatre
 - alliteration, enumeration (l. 36) → if one manages to take students to a play, it might even be a poor performance
 - enumeration ("disdain, dislike and hatred", l. 47) → studying Shakespeare in school makes students hate the bard
 - contrast ("stupid rather than empowered", l. 49) → Shakespeare makes them feel ignorant

The author stresses his view that Shakespeare should be removed from the classroom by employing different argumentative techniques which are supported by stylistic devices such as contrasts, figurative speech, allegory and imperatives.

introduction:
thesis / reference
to assignment

Throughout the whole text Powell emphasises that Shakespeare cannot be taught without acting his plays out, or at least seeing them in a theatre. To prove this assertion, he describes what Shakespeare intended to achieve with his plays when he wrote them 450 years ago, namely to “put [...] fire in the bellies of his audiences, not strike modern teenagers with fear” (ll. 1/2). The contrast underlines the counter-productive effect Shakespeare’s plays have when taught inside today’s classrooms. Further contrasts which stress that the plays belong on stage can be found for example in lines 3/4 and 21/22.

main part:
argumentative technique
→ reference to historical facts

language
→ contrasts

The author also claims that Shakespeare’s plays are dead if their language is analysed and they are not put “on their feet” (l. 42). When he makes this point, he uses figurative speech. For instance, he employs the verb “wither” (l. 4) to describe what happens to the words “when performance is removed” (l. 4) and compares the analysis of the plays’ language to “dissect[ing] the butterfly – pretty in parts but a nonsensical whole and certainly unable to fly” (ll. 14/15). The comparison to the butterfly allows the readers to vividly imagine the detailed approach that is taken when dealing with Shakespeare in the English classroom. Furthermore, most people probably would not want to dissect a butterfly as the beauty of the creature is slowly destroyed leaving but parts of a dead body. So it can be deduced that they would not want to analyse Shakespeare word by word either.

language
→ figurative speech

Powell uses different stylistic devices to stress the effect this approach has on the students. He employs an enumeration to show that students are left feeling “disdain, dislike and hatred” (l. 47) for the poet. Using a contrast he points out that dealing with Shakespeare’s plays makes students “feel stupid rather than empowered” (l. 49). Thus, it seems entirely counterproductive to teach Shakespeare at school.

→ enumeration, contrast

Additionally, the author argues that Shakespeare is only dealt with out of tradition and not out of enthusiasm. To stress this argument Powell employs an allegory in which he calls Shakespeare “[o]ld uncle Bill” (ll. 5/6) and compares him to a relative who we invite “out of habit, not because we actually want to” (ll. 6/7). The reader can easily relate to this situation as it is a typical experience many families share.

→ allegory

Niedersachsen Englisch ■ Abiturprüfung 2019
Erhöhtes Anforderungsniveau



HÖRVERSTEHEN

You will hear each recording twice. After each listening you will have time to complete your answers.

Task 1: Young People and Their Education

(5 BE)

You will hear five young people talking about their education. While listening, match the speakers 1 to 5 with the headings A to G. There are two more headings than you need.

Headings

- A** Choice of institution and consequences for family
- B** Choice of institution and student's peers
- C** Family expectations and career choice
- D** Family traditions and choice of institution
- E** Family traditions and reality of teaching
- F** School requirements and chances of good placement
- G** School requirements and student's dissatisfaction

Speaker	1	2	3	4	5
Heading					



© **STARK Verlag**

www.pearson.de
info@pearson.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.